

stellungen des christlichen Abendlandes vom Ausmaß der bewohnten Erde deckte. Dabei wurde mit dem apokryphen 4. Esrabuch angenommen, daß sechs Siebtel der Erde festes Land und nur ein Siebtel Meer wären, wogegen Ptolemaeus dem Land nur ein Sechstel eingeräumt hatte.

Karten des T-Typs finden sich in Massen und oft ohne weitere Nomenklatur bei Isidor und Beda, ferner mit Detailangaben bei Guido von Pisa; hierher gehören aber im weiteren Sinne auch die Ebstorf- und Hereford-Karte sowie die Karten nahezu aller Chronisten, auch die des Walter oder Goswin von Metz zu seinem Gedicht „L'Image du Monde“⁵⁴⁾ von 1245, die des Dominikaners Wilhelm von Tripolis zu seiner Schrift „De statu Saracenorum“⁵⁵⁾ — desselben, der Marco Polo als Missionar begleiten sollte, in Armenien aber umkehrte⁵⁶⁾ —, die zur Chronik von Saint-Denis überlieferte, zwischen 1364 und 1372 entstandene sogenannte „Karte von Ste. Geneviève“⁵⁷⁾, die Karte Alberts von Bonstetten OSB⁵⁸⁾, der um 1479 in seinem Werk *Historie, Statistik und Geographie* vereinigte, die des Kopenhagener Sammelkodex „*Historiae diversae*“⁵⁹⁾ sowie diejenige der Chronik und Genealogie der Könige Englands von Adam bis Eduard IV.⁶⁰⁾ aus derselben Zeit, und endlich die des Jean Mansel in „*La Fleur des Histoires*“⁶¹⁾. Dieser Typus wurde auch von zahlreichen Verfassern von Kalendarien und Computi gewählt — mit nur einer Ausnahme unter fünfzehn Handschriften —, zumal die Kalenderwerke in enger Verbindung zur Geschichtsschreibung und Liturgie standen⁶²⁾, dazu von Beda in seinen komputistischen

⁵⁴⁾ Vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 44—46 S. 117 ff. (76 Hss.!).

⁵⁵⁾ Vgl. Miller, MM 3 S. 120 ff. mit Abb.; Destombes, MCVA 1, sect. 50, 16 S. 176.

⁵⁶⁾ Vgl. Richard Hennig, *Terrae incognitae* 3 (1953) S. 99.

⁵⁷⁾ Vgl. Miller, MM 3 S. 136 ff. mit Abb.; Destombes, MCVA 1, sect. 50, 19 S. 177 f.

⁵⁸⁾ Vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 51, 21 S. 183 f.

⁵⁹⁾ Ebd. sect. 51, 6 S. 180.

⁶⁰⁾ Ebd. sect. 51, 42 S. 189.

⁶¹⁾ Ebd. sect. 51, 1 S. 179 mit Abb. Tafel XX.

⁶²⁾ Vgl. ebd. 1) sect. 22, 2 S. 46, 9. Jh.; 2)—4) sect. 23, 3 und 23, 5 S. 46, sect. 23, 8 S. 47, 10. Jh.; 5)—6) sect. 24, 9—10 S. 47 f., 11. Jh.; 7)—8) sect. 25, 1 und 25, 9 S. 48, 12. Jh.; 9)—11) sect. 50, 1 S. 173, sect. 50, 8 S. 174, sect. 50, 18 S. 177, 14. Jh.; 12)—14) sect. 51, 2 S. 179, sect. 51, 10 S. 181 sowie sect. 51, 25 S. 184, 15. Jh. Demgegenüber ist die Karte ebd. sect. 23, 1 S. 46, 10. Jh., hemisphärisch.